

#hblasset

Anlageservice für private Investor:innen

Nummer 56
November 2023
www.hblasset.ch



Gruselstimmung an der Börse
**Finanzmärkte reagieren
zunehmend nervös**

Aktien vs. Obligationen

Die Renditen der Anlageklassen nähern sich an

US-Zinsmärkte

Überschuss an Anleihen hinterlässt Spuren

Kapitalmarkt Schweiz

Ausländische Emittenten sorgen für neue Impulse

Gruselstimmung: Finanzmärkte reagieren zunehmend nervös

Die besser als erwarteten Quartalsergebnisse der Unternehmen verhalten angesichts gesteigerter Zinsen und geopolitischer Unruhen. Die Finanzmärkte reagieren heftig.

N

achdem in den letzten Quartalen in erster Linie die Zentral-

banken mit Zinserhöhungen für neue Impulse an den internationalen Finanzmärkten gesorgt haben, ist es in den letzten Wochen diesbezüglich zu einer deutlichen Beruhigung gekommen. Auch wenn die Rhetorik der verschiedenen Exponenten der Zentralbanken weitere Zinserhöhungen nicht ausschliessen, kommen die Märkte zum Schluss, dass der jüngste Zinserhöhungszyklus unmittelbar vor dem Ende steht. So wurden seit Ende August und der Jackson Hole-Konferenz der wichtigsten Notenbanker, die Zinsen rund um den Globus bestenfalls moderat angehoben.

Zinskurven im Fokus

Aber auch mit ihrer Inaktivität in der Geldpolitik sorgen die Zentralbanken für Gesprächsstoff an den Finanzmärkten. In der aktuellen Situation sind es die langfristigen Zinsen, die beständig höher notieren. Dies liegt in erster Linie an weiterhin bemerkenswert guten Konjunkturdaten. In der zweiten Jahreshälfte 2023 sind es in erster Linie die USA, die mit ihrem Wirtschaftswachstum überraschen. In einer Situation aber, in der sich



Bild: Adobe Stock

die Zeichen mehrten, dass die US-Fed die Geldmarktzinsen nur mehr graduell erhöhen wird, schlagen sich die besser als erwarteten US-Konjunkturzahlen in erster Linie in höheren langfristigen Zinsen nieder. Die Folge ist eine deutlich steilere US-Zinskurve. In ihrer aktuellen Form signalisiert die US-Zinskurve denn auch, dass baldige Zinssatzsenkungen mit den letzten Wirtschaftsindikatoren weniger

wahrscheinlich geworden sind.

Ungeachtet der militärischen Handlungen in der Ukraine oder im Nahen Osten sind denn auch die Unternehmensabschlüsse in den letzten Wochen grösstenteils besser als erwartet ausgefallen. Zwar kommen diese mehrheitlich nicht an die Rekordergebnisse der Vorquartale heran, dennoch vermögen sie in der Regel zu überzeugen. Bei einer Be-



Der Wert des Schweizer Frankens hat 2023 zugelegt

Wechselkursveränderungen indiziert



Quelle: Bloomberg, SNB/Grafik: HBL Asset Management

Wertschwankungen als Zeichen der Verunsicherung: Seit Anfang 2023 gewinnt der Franken 5 Prozent an Wert.

Gruselstimmung an der Börse: Finanzmärkte reagieren zum Ende des Jahres 2023 nervös. Eine sorgfältige Diversifikation der Anlagen bleibt als Schutz absolut zentral.

urteilung der Marktaktivitäten fällt aber vor allem auch auf, wie heftig zum Teil die Kursentwicklung im Nachgang zur Veröffentlichung der Unternehmenszahlen ausfallen. Auch etablierte und grosskapitalisierte Unternehmen aus der Schweiz, wie beispielsweise Nestlé, sehen sich Kursbewegungen von 10 Prozent und mehr gegenüber. Folgerichtig sind die Kursbewegungen der klein- und mittelkapitalisierten Unternehmen noch heftiger. Das zeigt, dass viele Investorinnen und Investoren zum Ende des Jahres 2023 nervös reagieren. Für uns bedeutet dies im Umkehrschluss,

dass eine sorgfältige Diversifikation unserer Anlagen über Anzahl Titel, Länder aber auch Sektoren absolut zentral ist.

Firmen spüren Frankenaufwertung

Die erhöhte Verunsicherung vieler Marktteilnehmer lässt sich aber auch an den Devisenmärkten, im Goldpreis oder auch am Kurs für Bitcoin erkennen. So hat beispielsweise der CHF über weite Teile der letzten Wochen zur Stärke tendiert und gegenüber dem EUR mit EURCHF 0.942 einen sogar

«Die Verunsicherung lässt sich an den Devisenmärkten, im Goldpreis oder am Kurs für Bitcoin erkennen.»

neuen historischen Höchstwert erreicht. Die Folge dieser Entwicklung ist, dass auch trotz tieferen Inflationsraten in der Schweiz der reale effektive Wechselkurs seit Beginn des Jahres 2023 rund 5 Prozent an Wert gewonnen hat. Mit anderen Worten konnte die nominale Aufwertung des Frankens gegenüber dem Euro nicht mehr durch die im Vergleich zur Eurozone geringere Inflation in der Schweiz kompensiert werden. Eine Entwicklung, die sich nicht zuletzt in den Zahlen derjenigen Unternehmen reflektieren, die prioritär ihre Umsätze in Europa erzielen. Deren Unternehmenser-

5%

hat der reale effektive Wechselkurs des Frankens seit Anfang 2023 an Wert gewonnen.

gebnisse werden aber nicht nur durch den starken CHF belastet. Europa und insbesondere auch Deutschland zeigten in den letzten Wochen einen schleppenden Konjunkturverlauf.

Zu guter Letzt lässt sich festhalten, dass an dieser Stelle nicht abschliessend beantwortet werden kann, inwieweit die Unsicherheit an den Finanzmärkten mit den jüngsten militärischen Auseinandersetzungen in Verbindung gebracht werden können. Vieles spricht

aber dafür, dass mit längerer Fortdauer der entsprechenden Konflikte deren Bedeutung für die Finanzmärkte beständig abnehmen dürfte. ■

Mehr im Video:

Den Finanzmarkt-Update finden Sie auf YouTube.

Jetzt reinschauen!

www.youtube.com/@hypilenzburg

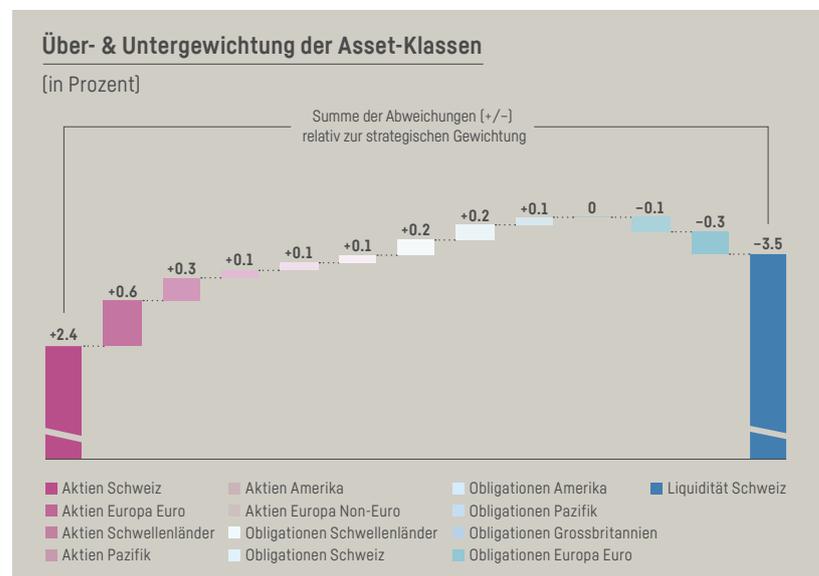
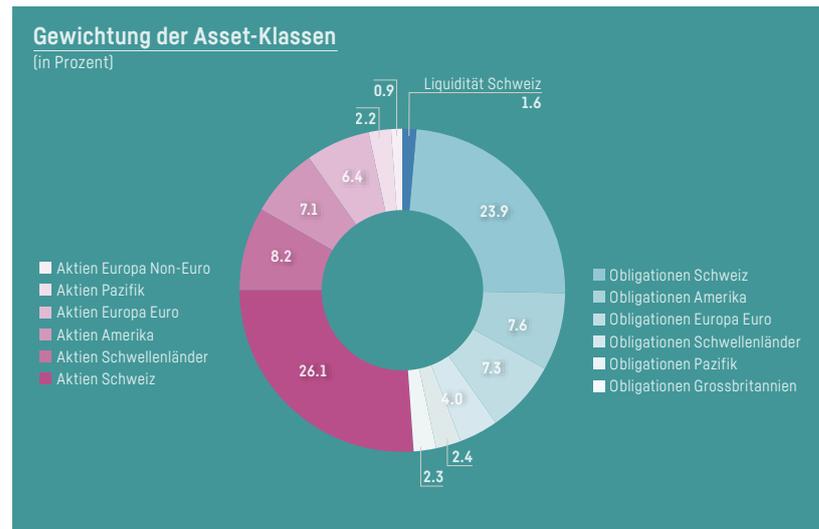


Taktische Asset Allocation

Vor dem Jahresende sind neue Impulse für die Finanzmärkte weiterhin eher dünn gesät

Im aktuellen makropolitischen Umfeld bevorzugen wir weiterhin Aktienpositionen gegenüber Obligationenanlagen.

Während die Zentralbanken über die letzten Jahre regelmässig neue Akzente gesetzt haben, wurden deren Aktivitäten in den letzten Wochen auf das absolute Minimum zurückgefahren. In diesem Umfeld müssen sich viele Marktteilnehmende neu orientieren. Rund 15 Jahre nach Ausbruch der Finanzmarktkrise und den damit verbundenen geldpolitischen Konsequenzen, wie beispielsweise Negativzinsen oder Obligationenkaufprogrammen, werden die Investoren wieder den freien Marktkräften ausgesetzt. Die Folge sind deutlich reduzierte Handelsvolumen und in der Konsequenz Kursausschläge für einzelne Finanzmarktaktiva, die überaus heftig ausfallen können. Wir tragen dieser Entwicklung Rechnung, indem wir Portfolios breit und sorgfältig diversifizieren und nur mit geringfügigen Übergewichten in unserer taktischen Asset Allokation agieren. Eine besondere Bedeutung kommt unseren kollektiven Anlagegefässen zu. Sie sichern eine breite Diversifikation in den verschiedenen Anlageklassen. Was die Entwicklung der Wechselkurse betrifft, gilt es abzuwägen, ob und wie lange Risikoüberlegungen die volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen mit Inflation und Wachstum dominieren. Strukturell sehen wir dabei weiterhin leichte Vorteile für den CHF. Dies gilt insbesondere auch gegenüber dem USD.



Annäherungsversuche zwischen Aktien- und Obligationenrenditen

Erstmals seit langem rentieren in den USA Obligationen besser als Aktien. In der Schweiz hingegen zeigt sich das traditionelle Rendite-Risiko-Verhältnis von Aktien und Obligationen robust.

Eine der wichtigsten Entwicklungen der letzten Monate an den internationalen Finanzmärkten ist die Angleichung der Renditen zwischen den Obligationen- und den Aktienmärkten. Ein Trend, der an den Finanzmärkten auch in der Form des sogenannten Fed-Modells beobachtet wird. Im Vordergrund steht dabei die Entwicklung an den internationalen Zinsmärkten. Auch wenn im Zusammenhang der jüngst schwächelnden Aktienmärkte die Aktienrenditen einen leichten Anstieg verzeichnen konnten, waren es doch die zuletzt deutlich angestiegenen Renditen für langfristige Obligationen, gerade in den USA, die am Ursprung dieser Entwicklung standen. So brachte der letzte Renditeanstieg für 10-jährige Staatspapiere aus den USA auf rund 5 Prozent kurzfristig eine Situation, bei der die entsprechenden Obligationenrenditen über den Aktienrenditen zu liegen kamen. Dies ist das erste Mal seit den ersten Jahren des neuen Jahrtausends, dass eine vergleichbare Situation beobachtet werden konnte. In den letzten Jahren und ganz ausgeprägt im Rahmen der Finanzmarktkrise im Jahr 2008 lagen die Aktienrenditen immer deutlich über den jeweiligen Obligationenrenditen. Die offensichtliche Auswirkung dieser Entwicklung für Anleger ist, dass sie neu auch mit weniger risikoreichen Obligationenanlagen deutlich gestiegene Renditeerwartungen haben dürfen. Dies ist ein weiteres Indiz, dass die lange Tiefzinsphase, die uns seit Ausbruch der Finanzmarktkrise begleitet hat, in den letzten Wochen und Monaten zu Ende gegangen ist.

Für die Aktienmärkte wiederum bedeutet dies, dass sie relativ zu den Obligationenmärkten, zumindest in den USA, an Attraktivität verloren haben. Bei einer kritischen Würdigung dieser Entwicklung ist allerdings festzuhalten, dass gerade in den USA die Bewertung an den Aktienmärkten ganz wesentlich von einigen wenigen grossen Tech-Titeln dominiert wird. Zwar sind deren Bewertungen auch wegen der gestiegenen Bedeutung der künstlichen Intelligenz in diesem Jahr von bereits sehr hohen Werten weiter angestiegen, als Wachstumstitel ist aber deren Ausschüttungsquote in der Form von ausbezahlten Dividenden traditionell tiefer. Neben diesen Titeln gibt es aber gerade auch im US-Aktienmarkt Aktien zu finden, die interessante Renditen versprechen. Kommt hinzu, dass nicht alle Vorteile von Aktienanlagen in Zeiten von erhöhter Inflation in die Maszahl der Aktienrendite eingehen. Für die Schweiz lässt sich festhalten, dass die Dividendenrendite der SMI-Titel aber auch der klein- und mittelkapitalisierten Unternehmen des SPI Extra deutlich über den langfristigen Eidgenossen-Renditen zu stehen kommen. Hier besteht weiter eine Renditedifferenz von im historischen Vergleich rund 2 Prozentpunkten. Kommt hinzu, dass diese Vergleichswerte das langfristige Kurspotential der jeweiligen Anlageklasse nur in geringem Ausmass reflektieren.



Lesen Sie mehr Artikel im Wirtschaftsblog
«Retonomics» von Reto Huenerwadel.
www.hblasset.ch/retonomics-der-wirtschaftsblog



Obligationen Schweiz: Unternehmensanleihen

YTD **6.12 %**

Unsere Kern- und Satellitenanlagen im Überblick



Multi Asset: Ertrag

YTD **-0.80 %**



Multi Asset: Wachstum

YTD **-0.59 %**



Multi Asset: Ausgewogen

YTD **-0.78 %**



Prämienstrategie

YTD **-0.40 %**



Aktien Europa: Small- und Mid-Caps

YTD **-8.18 %**

Das hohe Volumen bei den Neuemissionen am Schweizer Kapitalmarkt in Verbindung mit fallenden Franken-Renditen führte zu einer positiven Entwicklung unseres Obligationenfonds. «Obligationen Schweiz: Unternehmensanleihen» erzielte im vergangenen Monat eine Rendite von rund 0,5 Prozent. Auf der anderen Seite setzten die steigenden US-Zinsen sowie die konjunkturellen und geopolitischen Unsicherheiten insbesondere den Unternehmen aus dem Technologie- und Gesundheitssektor stark zu. «Aktien Global: MedTech» verlor in der Folge im vergangenen Monat rund 10 Prozent.

Weitere Marktzahlen finden Sie ab Seite 13.

Aktien Global: Technologie

YTD **11.49 %**



Aktien Global: Leading Brands

YTD **4.81 %**



Multi Asset: Wachstum

YTD **-0.78 %**



Multi Asset: Ertrag

YTD **-0.60 %**



Multi Asset: Ausgewogen

YTD **-0.75 %**

Aktien Global: Nachhaltigkeit

YTD **-4.75 %**

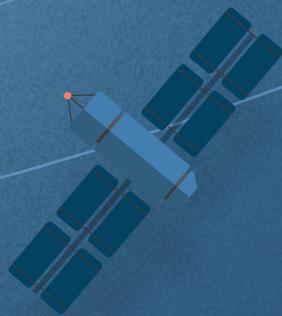


Aktien Global

YTD **-4.57 %**

Aktien Schweiz: Small- und Mid-Caps

YTD **-5.85 %**



Aktien Global: MedTech

YTD **-15.65 %**

Was sind Kern- und Satellitenanlagen?

Guido Fritschi, Investmentmanager beim HBL Asset Management, sagt, worauf zu achten ist.

Jetzt reinschauen!

www.hblasset.ch/anlageprodukte



Ausländische Emittenten sorgen am Kapitalmarkt in Schweizer Franken für willkommene Abwechslung

Der Kapitalmarkt in Schweizer Franken erlebt im Jahr 2023 ein beeindruckendes Wachstum an Neuemissionen und verzeichnet eine verstärkte Präsenz ausländischer Emittenten.

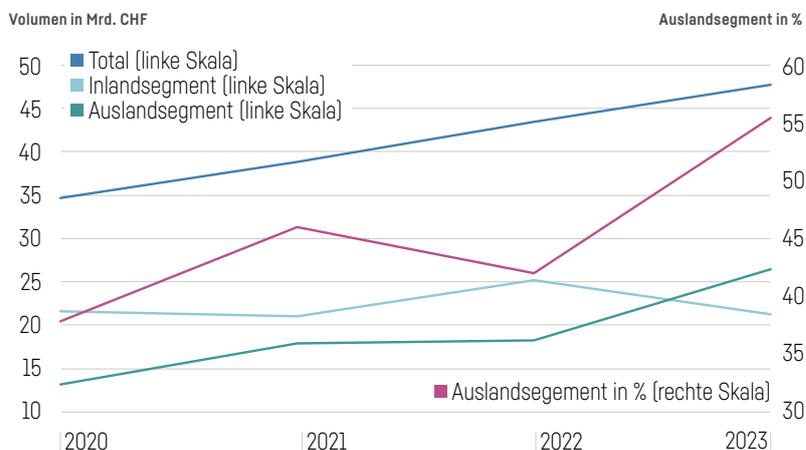
Der Kapitalmarkt in Schweizer Franken verzeichnet im Jahr 2023 einen bemerkenswerten Anstieg an Neuemissionen im Vergleich zu den Vorjahren (siehe Grafik unten). Dies deutet auf das fortwährende Vertrauen in die Stabilität und Attraktivität des Schweizer Finanzmarktes hin. Besonders hervorzuheben ist die gestiegene Anzahl ausländischer Emittenten. Unter Ausschluss von Pfandbriefanleihen, CH-Staatsanleihen, CH-Kantone und CH-Städte liegt der Marktanteil des Auslandsegments am Emissionsvolumen im laufenden Jahr bei über 50 Prozent.

Vorteile dank Währungsswaps

Doch warum ist die Kapitalaufnahme in Schweizer Franken für internationale Akteure zunehmend attraktiv? Ein interessanter Aspekt ergibt sich, wenn die mit den Bond-Emissionen aufgenommene Frankenbeträge in Euro oder US-Dollar gewechselt (geswapt) werden. Ausländische Emittenten sehen sich naturgemäss dem Risiko der Währungsvolatilität ausgesetzt und sichern sich daher übli-



Kapitalmarkt-Emissionen von in- und ausländischen Schuldern



Der Anteil der ausländischen Emissionen hat im Vergleich zum inländischen Segment (ohne Eidgenossenschaft, Pfandbriefe, CH-Kantone und CH-Städte) zugenommen.

Quelle: Bloomberg/Grafik: HBL Asset Management



cherweise mittels Währungsswaps ab. Sie nehmen Fremdkapital im CHF-Markt auf, um diese Verbindlichkeiten zu vorteilhaften Konditionen in ihre Heimwährung – meistens USD oder Euro – zu wechseln. In diesem Jahr sind diese Konditionen besonders attraktiv: Ein ausländischer Emittent kann sich über den Kapitalmarkt in Schweizer Franken um rund 20 bis 30 Basispunkte günstiger refinanzieren als über seinen heimischen Kapitalmarkt.

Leicht höhere Verzinsung

Dazu kommt, dass ausländische Schuldner auch einen wachsenden Kreis von Kunden in der Schweiz ins Visier genommen haben. Da die wichtigsten Zentralbanken aktuell ihre durch Obligationen-Kaufprogramme aufgeblähten Bilanzen reduzieren, entfällt für den Anleihenmarkt eine grosse Käufergruppe von Euro- und USD-Obligationen. Aus diesem Grund richten internationale Emittenten vermehrt ihren Fokus auf kleinere Obligationenmärkte, zu denen auch der Schweizer Markt gehört. Die verstärkte Präsenz

internationaler Emittenten ist für inländische Investoren eine gute Nachricht. Das breitere Angebot an Emittenten ermöglicht eine bessere Diversifikation der Kredit-, Sektor- und Zinsrisiken in den Portfolios. Dazu kommt, dass CHF-Obligationen aus dem Auslandssegment eine leicht höhere Verzinsung aufweisen als ihre Pendants aus dem Inland. Auch unser aktiv bewirtschafteter HBL AM Fonds für Unternehmensanleihen in Schweizer Franken profitiert vom steigenden Emissionsvolumen der letzten Jahre und von der zunehmend wachsenden Zahl ausländischer Emittenten.

Im Markt für Anleihen in Schweizer Franken ist für Investoren ein aktives Management bedeutend. Unternehmen, die sehr viel Geld am Kapitalmarkt aufnehmen müssen, sind im Leitindex für Obligationen – Swiss Bond Index – sehr prominent vertreten. Somit entsteht für passive Index-ETFs eine ungewollte Konzentration auf Unternehmen mit einer höheren Verschuldung. Dazu kommt, dass die sehr ungewöhnliche Zinskurve und die hohe Volatilität ein punktuelles Absichern der Zinsrisiken benötigen.

ANLAGEFONDS

Obligationen Schweiz: Unternehmensanleihen



Jetzt online kaufen

hblasst.ch/obligationen



Bear Steepening: US-Zinskurve flacht wegen Überangebot von US-Staatsanleihen ab

Der gegenwärtige Verlauf der US-Renditekurve wird massgeblich vom gestiegenen Angebot an Treasury-Anleihen im Kontrast zur verhaltenen Nachfrage beeinflusst.

In den letzten Wochen kam es zu signifikanten Bewegungen an der US-Treasury Renditekurve. Insbesondere das «Bear Steepening» hat die Veränderungen in der Zinsstrukturkurve vorangetrieben. Dies bedeutet, dass die Renditen von langfristigen Anleihen schneller steigen als die von kurzfristigen US-Staatsanleihen (siehe Grafik).

Geldbedarf der Regierung Biden

Die jüngsten Veränderungen in der Renditekurve werfen ein Licht auf die komplexen Wechselwirkungen zwischen Angebot und Nachfrage von Staatsanleihen. Ein entscheidender Faktor ist der drastische Anstieg der US-Staatsverschuldung. Die Herausforderungen im Zuge der Covid-19-Pandemie, das grosse Infrastrukturpaket der Regierung Biden und andere wirtschaftliche Belastungen führten vermehrt zur Emission von Treasury-Anleihen, um die benötigten Mittel zu beschaffen. Dies resultierte in einem Überangebot



Bild: Adobe Stock

an Staatsanleihen auf dem Markt. Dem gegenüber steht eine Nachfrage, die nicht im gleichen Masse zugenommen hat.

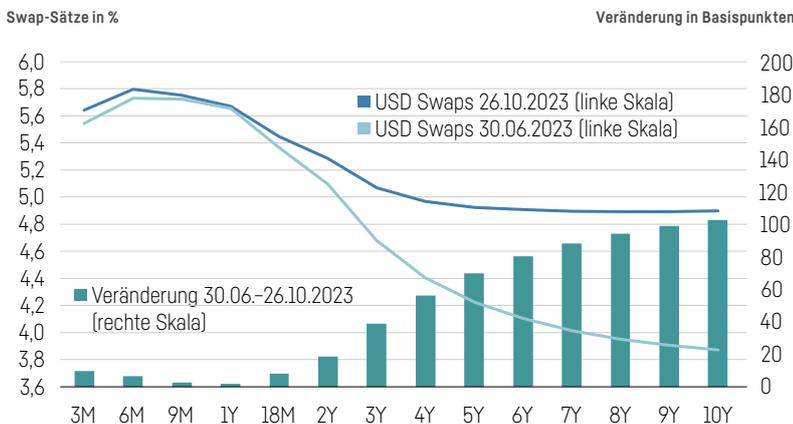
Die Zurückhaltung könnte auch auf die gegenwärtige Unsicherheit bezüglich der zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklungen zurückzuführen sein. Investoren zögern, in langfristige Anleihen zu

investieren, solange die Aussichten noch mit Unsicherheiten behaftet sind. Dazu kommt, dass die Mehrzahl der wichtigsten Zentralbanken aktuell ihre Bilanz deutlich reduziert und somit nicht als Käufer von Staatsanleihen agiert.

Abgesehen vom Verhältnis von Angebot und Nachfrage gibt es auch andere Einflussfaktoren auf die Renditekurve. Etwa geldpolitische Entscheide der Federal Reserve oder geopolitische Entwicklungen. Diese können kurzfristig erheblich schwanken, sollten jedoch nicht überinterpretiert werden.

Die jüngste Anpassung der US-Zinskurve

Die Renditen für 10-jährige Anleihen sind um rund 100 Basispunkte angestiegen, diejenigen für 2-jährige Anleihen nur um rund 20 Basispunkten.



Quelle: Bloomberg/Grafik: HBL Asset Management



Was bedeutet Bear Steepening?

Ein «Bear Steepening» findet statt, wenn die langen Zinsen stärker steigen als die kurzen. In Kombination mit einer inversen Zinskurve, wie aktuell, kann es zu einer Rezession kommen.

Eskalation in Nahost: Der Ölpreis steigt nur bedingt – die Unsicherheit bleibt jedoch hoch

Der Ausbruch des Nahost-Krieges führt zu einer Unsicherheit auf dem Rohölmarkt und hat Ängste vor einem Angebotsschock ausgelöst.



Bild: Adobe Stock

◀ Der Konflikt zwischen Israel und der Hamas zeigt bisher wenig Auswirkungen auf den Rohölmarkt.

Ölpreis im Zeichen des Nahostkonflikts

Nachdem der Ölpreis als Folge des Israel-Hamas-Konflikts kurzfristig gestiegen ist, hat er sich in den letzten Tagen wieder normalisiert.

Der Wiederausbruch des Nahostkonflikts in Form eines Kriegs zwischen Israel und der Hamas hat für eine vorübergehende Unsicherheit am Markt für Rohöl gesorgt. Da Palästina politische Beziehungen zu wichtigen erdölfördernden Staaten wie Saudi-Arabien oder Iran unterhält, verbreitete sich unter den Investorinnen und Investoren die Besorgnis, dass das Rohölangebot knapper und der Preis für das schwarze Gold auch teurer werden könnte.

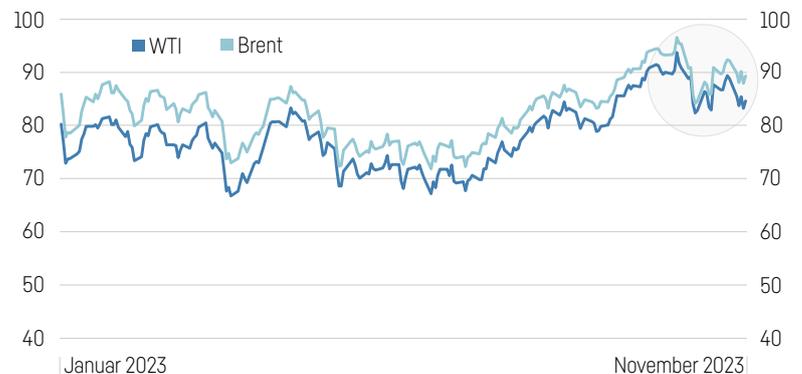
Begrenzte wirtschaftliche Folgen

Nachdem der Ölpreis kurzfristig gestiegen ist, hat er sich in den letzten Tagen aber wieder normalisiert. Die Rohölsorte West Texas Intermediate (WTI) kletterte im Höchst auf über 89 Dollar pro Fass, während die Rohölsorte Brent 92 Dollar erreichte. Beide haben sich in der Zwischenzeit wieder stabilisiert und handeln wieder auf Vor-Krisen-Niveaus. Betrachtet man die Ölpreisentwicklung seit

Anfang Jahr, dann stellen die aktuellen Kursbewegungen sowie deren Schwankungsbandbreite keine grosse Ausnahme dar. Doch Risiken bestehen weiterhin. Insbesondere eine Ausweitung des Krieges auf die ölproduzierenden Länder, vor allem auf Iran, würde sich in höheren Ölpreisen niederschlagen. Wir gehen jedoch von einem regional beschränkten Konflikt und

daher von einem stabilen Ölpreis aus. Die wirtschaftlichen Folgen für die entwickelten Volkswirtschaften dürften sich somit ebenfalls im Rahmen halten.

Preis pro Barrel in US-Dollar



Quelle: Bloomberg/Grafik: HBL Asset Management



Den Kurs unabhängig vom Markt einschlagen

Prämienstrategiefonds: Die Volatilität an den Finanzmärkten als alternative Renditequelle nutzen

Suchen Sie eine Anlagelösung, die in steigenden, seitwärts tendierenden oder leicht negativen Märkten eine positive Rendite erwirtschaftet? Dann dürfte Sie der Prämienstrategiefonds des HBL Asset Managements interessieren.

Momente erkennen – Werte schaffen.



Detaillierte Informationen zum Fonds inklusive
Fondsprospekt und Factsheet unter
www.hblasset.ch/praemienstrategie



Eigene Produkte

Anlageprodukte «HBL Impact»

	ISIN	Aktuell	Höchst 52 W	Tiefst 52 W	1 M Total Return in %	12 M Total Return in %	YTD in %	Volatilität 30 T
Aktien Global - Environment	CH1105862424	7.41	8.47	7.38	-7.26	-7.03	-4.57	14.14
Aktien Global - Social	CH1105862440	7.41	8.47	7.38	-7.26	-7.03	-4.57	14.14
Aktien Global - Governance	CH1105862457	7.41	8.47	7.38	-7.26	-7.03	-4.57	14.11
Multi Asset: Ertrag - Environment	CH1105862549	8.33	8.77	8.25	-2.46	-1.30	-0.80	6.13
Multi Asset: Ertrag - Social	CH1105862556	8.33	8.77	8.25	-2.46	-1.30	-0.80	6.13
Multi Asset: Ertrag - Governance	CH1105862564	8.33	8.77	8.25	-2.46	-1.30	-0.80	6.13
Multi Asset: Ausgewogen - Environment	CH1105862481	8.30	8.83	8.23	-3.50	-1.08	-0.78	7.76
Multi Asset: Ausgewogen - Social	CH1105862499	8.30	8.83	8.23	-3.50	-1.08	-0.78	7.76
Multi Asset: Ausgewogen - Governance	CH1105862515	8.30	8.83	8.23	-3.50	-1.08	-0.78	7.76
Multi Asset: Wachstum - Environment	CH1105862580	8.28	8.96	8.23	-4.40	-0.60	-0.59	9.66
Multi Asset: Wachstum - Social	CH1105862606	8.28	8.96	8.23	-4.40	-0.60	-0.59	9.66
Multi Asset: Wachstum - Governance	CH1105862614	8.28	8.96	8.23	-4.40	-0.60	-0.59	9.66

Anlageprodukte «Klassisch»

	ISIN	Aktuell	Höchst 52 W	Tiefst 52 W	1 M Total Return in %	12 M Total Return in %	YTD in %	Volatilität 30 T
Multi-Asset: Ertrag	CH0399412763	9.14	9.60	9.06	-2.14	-1.08	-0.60	5.82
Multi-Asset: Ausgewogen	CH0327720022	10.62	11.29	10.54	-3.19	-0.93	-0.75	7.50
Multi-Asset: Wachstum	CH0399412771	10.24	11.06	10.17	-4.22	-0.87	-0.78	9.47
Aktien Schweiz: Small- und Mid-Caps	CH0327720006	11.25	13.19	11.14	-6.38	-2.71	-5.85	15.00
Aktien EU: Small- und Mid-Caps (CHF)	CH0344150864	8.59	10.21	8.41	-5.97	-9.48	-8.18	16.49
Aktien EU: Small- und Mid-Caps (EUR)	CH0344150880	9.70	11.12	9.65	-4.14	-6.86	-6.66	12.18
Aktien Global: Leading Brands	CH0506570677	10.15	10.70	9.00	-3.51	4.95	4.81	16.16
Aktien Global: Nachhaltigkeit	CH0399415436	10.05	11.49	10.01	-7.28	-7.11	-4.75	14.13
Aktien Global: Technologie	CH0399412748	11.40	13.44	10.07	-9.73	10.56	11.49	20.81
Aktien Global: MedTech	CH0566790462	5.79	7.28	5.77	-10.03	-16.83	-15.65	17.35
Obligationen Schweiz: Unternehmensanleihen	CH0413812741	96.76	96.69	88.94	0.54	8.76	6.12	2.92
Alternative Anlagen: Prämienstrategie	LI1166444896	102.41	105.63	101.39	-0.29	0.89	-0.40	4.99

Alle Daten per 27.10.2023

YTD = Year to Date (seit Jahresbeginn), Bp = Basispunkt (1 Bp entspricht 0,01 %), T = Tag, W = Woche, M = Monat, J = Jahr, - = Kurs nicht verfügbar

Finanzmärkte

Aktien

	Aktuell	Höchst 52 W	Tiefst 52 W	1 M Total Return in %	12 M Total Return in %	YTD in %	Volatilität 30 T
Swiss Market Index	10'391.68	11'616.37	10'251.33	-5.22	-0.51	-0.11	14.45
Euro Stoxx 50 Pr	4'026.45	4'491.51	3'558.55	-3.51	15.44	9.43	12.39
FTSE 100 Index	7'314.14	8'047.06	6'997.54	-3.79	7.56	1.26	10.81
Dow Jones Indus. Avg	32'727.22	35'679.13	31'429.82	-2.23	1.75	0.44	11.73
S&P 500 Index	4'136.68	4'607.07	3'698.15	-3.44	7.81	9.16	13.03
NIKKEI 225	30'696.96	33'772.89	25'661.89	-3.64	15.56	19.83	18.33

Obligationen

Staatsanleihen 10 J	Aktuell in %	1 M Veränderung Bp	12 M Veränderung Bp	YTD Veränderung Bp
Schweiz	1.12	1.80	1.30	-49.50
USA	4.89	31.46	87.34	101.09
Australien	4.87	38.70	113.80	82.30
Deutschland	2.83	-1.20	72.40	25.60
Frankreich	3.44	4.00	82.60	32.40
England	4.57	13.40	109.30	89.90

Rohstoffe und Edelmetalle

	Aktuell	Höchst 52 W	Tiefst 52 W	YTD Veränderung in %	Volatilität 30 T
Gold in CHF	1'801.63	1'866.04	1'633.10	6.72	13.38
Silber in CHF	21.00	23.17	18.48	-5.21	24.87
Platin in CHF	837.09	1'026.13	778.84	-15.72	19.16
Oel Brent in USD	87.58	99.56	70.12	1.94	39.74

Alle Daten per 27.10.2023

YTD = Year to Date (seit Jahresbeginn), Bp = Basispunkt (1 Bp entspricht 0,01%), T = Tag, W = Woche, M = Monat, J = Jahr, - = Kurs nicht verfügbar

Ihr Beratungsteam

Kontaktieren Sie uns

Für Aufträge oder Fragen wenden Sie sich bitte an Ihre persönliche Betreuungsperson oder an einen unserer Kundenberater:

Lenzburg (Hauptsitz):	Roger Brechbühler	Bereichsleiter Privat- und Firmenkunden	Tel. 062 885 13 05
	Heinz Sandmeier	Leiter Private Banking	Tel. 062 885 11 30
	Stephan Vetterli	Stv. Leiter Private Banking	Tel. 062 885 14 45
	Agnese Fanconi	Anlageberaterin Private Banking	Tel. 062 885 12 53
	Willi Hofmann	Anlageberater Private Banking	Tel. 062 885 12 98
	Christian Schenker	Anlageberater Private Banking	Tel. 062 885 12 52
	Sebastian Hesse	Anlageberater Private Banking	Tel. 062 885 12 21
	Halil Yalcin	Leiter Region Lenzburg	Tel. 062 885 13 43
Aarau:	Fabrizio A. Castagna	Leiter Region Aarau	Tel. 062 885 11 02
	Sandra Benkler	Kundenberaterin	Tel. 062 885 11 02
Hunzenschwil:	Toni Falzetta	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 062 889 46 81
Lenzburg-West:	Martin Wildi	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 062 885 16 01
Meisterschwanden:	Benjamin Gabathuler	Leiter Region Oberes Seetal/Freiamt	Tel. 056 676 69 77
	Marion Amrhein	Kundenberaterin	Tel. 056 676 69 65
Mellingen:	Patrick Pfiffner	Leiter Region Baden/Rohrdorferberg	Tel. 056 481 86 41
	Andreas Moser	Kundenberater	Tel. 056 481 86 55
Menziken:	Susanne Hofmann	Leiterin Region Unteres Seetal/Wynental	Tel. 062 885 11 93
Muri:	Emil Meier	Kundenberater	Tel. 056 616 79 56
Niederlenz:	Serpil Kilicaslan	Leiterin Geschäftsstelle	Tel. 062 888 49 88
Oberrohrdorf:	Martin Schneider	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 056 485 99 11
	Marco Schilliger	Kundenberater	Tel. 056 485 99 25
Rapperswil:	Renato D'Angelo	Leiter Region Aaretal/Brugg	Tel. 062 889 28 11
	Christina Berner	Kundenberaterin	Tel. 062 889 28 08
Seon:	Martin Killer	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 062 769 78 52
	Michèle Dössegger	Kundenberaterin	Tel. 062 769 78 47
Suhr:	Fabrizio A. Castagna	Leiter Region Aarau	Tel. 062 885 17 02
	Sandra Benkler	Kundenberaterin	Tel. 062 885 17 06
Wildeggen:	Philipp Stalder	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 062 887 18 88
	Reto Lehner	Kundenberater	Tel. 062 887 18 77
Wohlen:	Daniel Sandmeier	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 056 616 79 53
	Daniel Brunner	Kundenberater	Tel. 056 616 79 52

Fragen zu Ihrem Vermögensverwaltungsmandat, dem Anlageuniversum sowie zu der «Taktischen Asset Allocation» beantworten:

Lenzburg:	Reto Huenerwadel	Bereichsleiter Marktleistungen & CIO	Tel. 062 885 12 55
	Guido Fritschi	HBL Asset Management	Tel. 062 885 12 48
	Süleyman Saggüç	HBL Asset Management	Tel. 062 885 13 07
	Martin Schmied	HBL Asset Management	Tel. 062 885 12 57
	Holger Seger	HBL Asset Management	Tel. 062 885 12 73
	Beat Jakob	HBL Asset Management	Tel. 062 885 14 75
	Mert Uslu	HBL Asset Management	Tel. 062 885 13 40
	Simon Häusler	HBL Asset Management	Tel. 062 885 13 83

Fragen im Vorsorgebereich beantwortet:

Lenzburg: Franz Feller Leiter Vorsorge- und Finanzplanung Tel. 062 885 13 46

Fragen im Bereich Steuern, Erbrecht und Immobilienverkauf beantwortet:

Lenzburg: Rainer Geissmann Leiter Recht, Steuern und Immobilien Tel. 062 885 12 72



Folgen Sie der Hypothekbank Lenzburg auf YouTube:
Die Börsenvideos des HBL-WebTV und weitere spannende
Inhalte finden Sie auf unserem YouTube-Kanal.
Jetzt reinschauen und abonnieren!
www.youtube.com/@hypilenzburg

Impressum

Newsletter und Publikation:

Dieser Anlage-Service kann unter www.hbl.ch/newsletter als Newsletter abonniert werden und ist auch zusätzlich publiziert unter www.hbl.ch/anlageservice.

Redaktionsadresse:

Hypothekbank Lenzburg AG
HBL Asset Management
Postfach
5600 Lenzburg 1

E-Mail: hblasset@hbl.ch
Telefon: 062 885 15 15

Redaktionsschluss:

30. Oktober 2023

Redaktionsteam:

Reto Huenerwadel, Leiter HBL Asset Management & CIO,
Guido Fritschi, Beat Jakob, Süleyman Saggüc, Martin
Schmied und Holger Seger

Produktion und Layout:

Marc Fischer, David Scheppus

Druck:

Nüssli Druck AG
Print und Verlag
Bahnhofstrasse 37
5507 Mellingen

Video:

Digitale Medien Hypothekbank Lenzburg

Powered by  Hypothekbank Lenzburg www.hbl.ch info@hbl.ch

Die hier bereitgestellten Inhalte dienen Informations- und Werbezwecken. Die in diesem Anlage-Service verwendeten Informationen, Produkte, Daten, Dienstleistungen und Tools stammen aus Quellen, welche die Hypothekbank Lenzburg AG als zuverlässig erachtet. Trotz sorgfältiger Bearbeitung kann die Bank für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der Informationen keine Haftung übernehmen. Bei den Kursen handelt es sich um Angaben zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses. Diese Publikation stellt keine Offerte, keine Empfehlung und keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Sie ersetzt also keineswegs die persönliche Beratung durch unsere Kundenberater und eine damit verbundene sorgfältige Anlage- und Risikoanalyse. Die zukünftige Performance von Anlagevermögen lässt sich nicht aus früheren Kursentwicklungen ableiten. Aufgrund von Kursschwankungen kann der Anlagewert erheblich variieren. Wir verweisen ferner auf die Broschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten». Anlagefonds sind einfache, bewährte und vielseitige Anlageinstrumente, die aber auch Risiken (z. B. Kursschwankungen und Währungsrisiken) beinhalten. Die Hypothekbank Lenzburg AG leistet bei der Anlageentscheidung fachliche Unterstützung. Die Wertangaben der Anlagefonds verstehen sich als Bruttopreise, d. h. vor Abzug von Kommissionen und Spesen bei Ausgabe, Rücknahme oder Verkauf. Die vorliegenden Informationen sind ausschliesslich für Kunden aus der Schweiz vorgesehen. Die Informationen können sich jederzeit und ohne vorherige Ankündigung ändern.